

Welt-Tierschutztag

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 37

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-754259>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ein Rudel Tiersäuglinge aus dem Film «Kamerad Tier». Ueber Mutterliebe schreibt Eipper: «Wenn ich daran denke, bestreite ich erst recht, daß es im Tierreich nur den wilden, unpersönlichen Triebrausch der Arterhaltung gibt, sondern ich glaube froh auch hier an liebevoll-seelische Regungen.»

Une autre photo du film «Kamerad Tier»: J'emes danois en train de teter.

Lebendiger und eindringlicher hat uns wohl niemand die Tierwelt nahegebracht, wie Paul Eipper durch seine Tierbücher, seine Photos und Filme. «Kamerad Tier» heißt sein neuer Schmalfilm, der in wundervollen Aufnahmen nicht nur das Leben der Dogge «Senta» und Eippers Karthäuser Kater «Blauli» zeigt, sondern dasjenige ungezählter Haustiere, die Eipper in aller Welt mit unermüdlicher Geduld beäugt hat und mit denen er Freundschaft schloß.

Paul Eipper, Pécroivain et cinéaste allemand, qui monta le film «Kamerad Tier» a réussi avec une patience infinie à approcher, voire à apprivoiser les animaux les plus divers.



St. H. K. K. K.

WELT-TIERSCHUTZTAG

In der Schweiz läuft gegenwärtig der Haustierfilm «Kamerad Tier» von Paul Eipper, als Vorbote des Welt-Tierschutztages am 4. Oktober.

«Nos amis les animaux»

A l'occasion de la journée mondiale de protection des animaux du 4 octobre.

Vierzehnmals fuhr Paul Eipper nach Amsterdam, bis es ihm gelang, die scheue Seekuh im dortigen Zoo beim Fressen zu filmen. Drei Tage lang lag er auf einem versteinerten Brett in den Masurischen Sümpfen, um einen Elch in Großaufnahme zu erschassen. Ein Meister der Geduld, der die seltensten und natürlichsten Tierbilder nach Hause brachte. — Bild: Zwei Zicklein aus dem Haustierfilm «Kamerad Tier».

Quatorze fois de suite, Paul Eipper retourna au zoo d'Amsterdam pour filmer le phoque en train de manger. Trois jours durant, il demeura dans les marais de Prusse orientale pour parvenir à filmer un élan. Voici une photographie de deux cabris, tirée de son récent film: «Kamerad Tier».

